

Niederschrift
über die 14. Sitzung des Schulausschusses
am 22.05.2017 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Kersten, Gertrud
Mucha, Constanze
Natus-Can M.A., Astrid
Naumann, Jochen für Solf, Michael-Ezzo
Prof. Dr. Peters, Leo
Rohde, Klaus
Rubin, Dirk
Dr. Schlieben, Nils Helge
Tondorf, Bernd

SPD

Böll, Thomas für Lungen, Ilse
Daun, Dorothee
Kox, Peter
Krupp, Ute
Mederlet, Frank
Schultes, Monika
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Deussen-Dopstadt, Gabi
Fliß, Rolf
Peters, Anna Vorsitzende

FDP

Pabst, Petra

Die Linke.

Koch, Anatol
Wagner, Barbara

Freie Wähler/Piraten

Adamy, Wilfried

Verwaltung:

LVR-Dezernat 5, Schulen und Integration	Frau Prof. Dr. Faber, Dezernentin
LVR-Fachbereich (FB) Schulen	Frau Dr. Schwarz, Fachbereichsleiterin
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	Herr Janich, Fachbereichsleiter
LVR-Integrationsamt	Herr Beyer, Fachbereichsleiter
LVR-FB Schulen	Herr Härtner, Abteilungsleiter
	Herr Kölzer, komm. Abteilungsleiter
LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5	Frau Collet (Protokoll)
LVR-Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte als LVR-Anlaufstelle UN-Behindertenrechtskonvention	Herr Woltmann, Leitung
LVR-FB Umwelt, Baumaßnahmen und Betreiberaufgaben	Frau Kaulhausen, Abteilungsleiterin
LVR-FB Zentraler Einkauf und Dienstleistungen	Herr Kredelbach, Abteilungsleiter
LVR-Hanns-Dieter-Hüsch-Schule, Viersen	Herr Weber, Schulleiter

Vertreter der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme:

Bezirksregierung Düsseldorf	Frau Brings
Bezirksregierung Köln	Herr Höhne

Gäste:

LVR-Dez. 5, Stabsstelle Steuerungsunterstützung 50.01	Herr Peters
LVR-Internat der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen	Frau Gühlen-Gidman, Internatsleiterin
LVR-Frida-Kahlo-Schule, St. Augustin	Frau Dr. Hano, Rektorin
LVR-Christoph-Schlingensief-Schule, Oberhausen	Frau Lorbach, Konrektorin
LVR-Förderschule Wuppertal, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung	Herr Heuwold, Konrektor
Personalrat für Lehrkräfte an Förderschulen und Schulen für Kranke bei der Bezirksregierung Köln	Frau Klinke, 1. stellvertretende Vorsitzende
LVR-Johann-Joseph-Gronewaldschule, Köln	Frau Egouli
Personalrat des LVR-Dez. 5	Frau Elter
	Frau Bosten
	Frau Hiestermann
	Herr Waschkau

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 13. Sitzung vom 13.03.2017
3. LVR-Max Ernst Schule Euskirchen -
Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation -
Ersatzneubau Internatsgebäude
hier: Vorstellung der Planung und der Kosten **14/2003 E**
- 4.1. Neufassung der Satzung über die Förderung der Inklusion
in allgemeinen Schulen im Gebiet des Rheinlandes durch
den Landschaftsverband Rheinland
(LVR-Inklusionspauschale) **14/1980 E**
- 4.2. Neufassung der Richtlinie des Landschaftsverbandes
Rheinland zur Förderung der Inklusion in allgemeinen
Schulen (LVR-Inklusionspauschale) **14/1979 E**
5. Empfehlungen zu den zentralen Fragestellungen bei der
Umsetzung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes **14/1969 K**
6. Vergleich der Standards der LVR-Förderschulkindergärten
im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK)
mit Tageseinrichtungen für Kinder **14/1935 K**
7. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-
Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2016 **14/1816 K**
8. Förderung von Integrationsprojekten gem.
§§ 132 ff. SGB IX **14/1915 K**
9. Bericht über den Besuch der LVR-Max-Ernst-Schule,
Euskirchen, einschließlich Internat, am 26.04.2017
10. Anfragen und Anträge
11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

13. Niederschrift über die 13. Sitzung vom 13.03.2017
14. Besetzung der Schulleitungsstelle an der LVR-Hanns-
Dieter-Hüsich-Schule, Viersen, Schule für Kranke **14/2001 K**
15. Fortführung der Abnahmeverpflichtung der
Gebäudereinigungsleistungen der Rheinland Kultur GmbH
für die Zeit vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2022 **14/1823 K**
16. Anfragen und Anträge
17. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:15 Uhr
Ende der Sitzung:	11:15 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Frau Peters, die Vorsitzende, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Berichterstatterinnen und Berichterstatter, alle Gäste sowie Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf und Herrn Höhne, Vertreter der Bezirksregierung Köln.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt geändert:

- Punkt 3 alt "LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2016" wird Punkt 8 neu, da der Berichterstatter, Herr Woltmann, auf Grund eines anderweitigen Termins nicht früher an der Sitzung teilnehmen kann.
- Die Punkte 5 und 6 alt "Neufassung der Satzung über die Förderung der Inklusion in allgemeinen Schulen im Gebiet des Rheinlandes durch den Landschaftsverband Rheinland; (LVR-Inklusionspauschale)" sowie "Neufassung der Richtlinie des Landschaftsverbandes Rheinland zur Förderung der Inklusion in allgemeinen Schulen (LVR-Inklusionspauschale)" werden als Punkte 4.1 und 4.2 neu zusammen behandelt.
- Punkt 9 alt "Besetzung der Schulleitungsstelle an der LVR-Hanns-Dieter-Hüsich-Schule, Viersen, Schule für Kranke" wird im nicht-öffentlichen Teil behandelt, da auf Bitte der FDP-Fraktion der Personalbogen des neuen Schulleiters, Herrn Weber, als sog. Tischvorlage vor Beginn der Sitzung ausgehändigt wird und wegen der dort enthaltenen Daten Nichtöffentlichkeit herzustellen ist.

Die Reihenfolge der einzelnen Punkte ändern sich entsprechend.

Weitere Anmerkungen ergeben sich nicht.

Punkt 2

Niederschrift über die 13. Sitzung vom 13.03.2017

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Punkt 3
LVR-Max Ernst Schule Euskirchen -
Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation -
Ersatzneubau Internatsgebäude
hier: Vorstellung der Planung und der Kosten
Vorlage 14/2003

Frau Kaulhausen, Leiterin der LVR-Abteilung Neubau-, Umbau- und Erweiterungsbaumaßnahmen, umreißt kurz das Bauvorhaben. Sie weist darauf hin, dass das Projekt so konzipiert wurde und umgesetzt werde, dass die Schülerinnen und Schüler auch während der beiden Bauphasen adäquat untergebracht bleiben. Alle Planungsschritte seien mit der Internatsleitung und dem LVR-Fachbereich Schulen engmaschig abgestimmt worden.

Auf Nachfrage von **Frau Pabst** erläutert sie, warum die letztendlich berechneten Kosten gegenüber den geschätzten Kosten gestiegen sind.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von 9.305.535,73 € (brutto) für die Errichtung des Ersatzneubaus des Internatsgebäudes der LVR-Max Ernst Schule - Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation - in Euskirchen wird gemäß Vorlage 14/2003 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 4.1
Neufassung der Satzung über die Förderung der Inklusion in allgemeinen
Schulen im Gebiet des Rheinlandes durch den Landschaftsverband Rheinland
(LVR-Inklusionspauschale)
Vorlage 14/1980

Frau Dr. Schwarz möchte die Vorlagen 14/1980 und 14/1979 zusammen behandeln, da sie inhaltlich unmittelbar zusammen wirken. Eine Neufassung von Satzung und Richtlinie über die LVR-Inklusionspauschale war insofern erforderlich, als die Fördermaßnahme um zwei weitere Jahre fortgeführt wird, aber auch, weil eine Bewilligung und Auszahlung der LVR-Mittel nur noch dann möglich ist, wenn die Landesmittel aus dem Inklusionsförderungsgesetz restlos verausgabt sind.

Auf Nachfrage von **Frau Weiden-Luffy** gibt **Frau Dr. Schwarz** an, dass es vorrangiges Ziel der LVR-Inklusionspauschale sei, Schülerinnen und Schülern mit einem bestimmten Handicap den Besuch einer allgemeinen (Grund- und/oder weiterführenden) Schule und damit die Teilhabe am Gemeinsamen Lernen zu ermöglichen. Bei Änderung von Hilfsmittelbedarfen werde die Verwaltung eine wohlwollende, aber den Erstanträgen nachrangige, Überprüfung der Einzelfallsituation vornehmen.

Frau Deussen-Dopstadt begrüßt die überarbeitete Version von Satzung und Förderrichtlinie. Sie hält die LVR-Inklusionspauschale generell für ein gutes Instrument, auch Kindern mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf den Besuch einer allgemeinen Schule zu ermöglichen.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Neufassung der Satzung über die Förderung der Inklusion in allgemeinen Schulen im Gebiet des Rheinlandes durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR-Inklusionspauschale) wird gemäß Vorlage 14/1980 zugestimmt.

Punkt 4.2

Neufassung der Richtlinie des Landschaftsverbandes Rheinland zur Förderung der Inklusion in allgemeinen Schulen (LVR-Inklusionspauschale) Vorlage 14/1979

- siehe Ausführungen zu Punkt 4.1 -

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Neufassung der Richtlinie des Landschaftsverbandes Rheinland zur Förderung der Inklusion in allgemeinen Schulen (LVR-Inklusionspauschale) wird gemäß Vorlage 14/1979 beschlossen.

Die Richtlinie tritt am Tage nach der Bekanntmachung der Satzung (Vorlage Nr. 14/1980) im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW in Kraft.

Punkt 5

Empfehlungen zu den zentralen Fragestellungen bei der Umsetzung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes Vorlage 14/1969

Frau Prof. Dr. Faber merkt an, dass sich die Vorlage 14/1969 auf die Umsetzung des Schulrechtsänderungsgesetzes der noch amtierenden Landesregierung NRW beziehe. Es sei offen, wie die neue Landesregierung sich der Thematik annehmen werde.

Die Empfehlungen des Fachbeirates Inklusive schulische Bildung machten deutlich, dass Kinder mit Handicap dem Grunde nach in allen Schulformen beschult werden könnten, aber wegen der Ressourcenzuweisungen eine Bündelung dieser Schülerschaft angebracht sei.

Frau Prof. Dr. Faber weist darauf hin, dass sich der Schulträger LVR auch weiterhin dafür einsetzen werde, dass die sonderpädagogischen Förderschwerpunkte, für die die Landschaftsverbände zuständig sind, nicht aus dem Blick der Landesregierung NRW geraten. Hilfreich sei, dass die Landschaftsverbände als wesentliche Akteure der Regionalen Bildungsnetzwerke in den Empfehlungen des Inklusionsbeirates NRW (Ziffer 6) genannt seien. Der Schulträger LVR könne jetzt, da seit Mai der Haushalt frei gegeben sei, damit beginnen, entsprechend dem ihm im Haushaltsbegleitbeschluss erteilten Auftrag ein Beratungskonzept zur Förderung der inklusiven Bildung zu entwickeln.

Frau Daun, die bereits seit Jahren Mitglied des Fachbeirates ist, hebt hervor, dass die Empfehlungen des Inklusionsbeirates NRW im Einvernehmen aller - doch recht unterschiedlicher - Gruppierungen und deren Interessenslagen erarbeitet wurden. Und dass es Empfehlungen von Mitgliedern seien, die allesamt aus der Praxis kommen würden.

Frau Deussen-Dopstadt begrüßt es, dass die Empfehlungen alle Schulformen umfassen würden.

Sie regt an, der Schulausschuss möge sich in einer der kommenden Sitzungen umfassend mit dem Thema "Einsatz von Integrationshelferinnen und Integrationshelfern" im Allgemeinen und insbesondere mit den Ausbildungsmöglichkeiten am LVR-Berufskolleg, Fachschulen des Sozialwesens, in Düsseldorf befassen. Dabei sollten die Bereiche "Arbeitseinsatz" und "Entlohnung" besonders berücksichtigt werden.

Der Schulausschuss nimmt die „Empfehlungen zu den zentralen Fragestellungen bei der Umsetzung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes“, die der Inklusionsbeirat NRW in seiner Sitzung am 30. März angenommen hat, mit der Vorlage 14/1969 zur Kenntnis.

Punkt 6

Vergleich der Standards der LVR-Förderschulkindergärten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK) mit Tageseinrichtungen für Kinder

Vorlage 14/1935

Frau Dr. Schwarz weist darauf hin, dass der Vergleich der Standards für die LVR-Förderschulkindergärten im Bereich Hören und Kommunikation (HK) mit den Standards für Kindertageseinrichtungen gezeigt habe, dass es auf Grund der unterschiedlichen Rechtsnormen (Schulrecht NRW einerseits - Kinderbildungsgesetz andererseits) zwangsläufig im Bereich der räumlichen und in Teilen auch personellen Ausstattung Unterschiede gebe. Die Verwaltung werde dies im Rahmen ihrer fortlaufenden Schulentwicklungsplanung berücksichtigen.

Frau Deussen-Dopstadt regt an, der Schulträger LVR sollte sich langfristig an dem Prinzip der Wohnortnähe orientieren und seine Förderschulkindergärten an die Standards, die für die Kitas gelten, anpassen.

Frau Weiden-Luffy weist darauf hin, dass gerade Kinder mit einer Hörschädigung schwerer zu integrieren seien. Sie möchte wissen, wie viele hörgeschädigte Kinder im Anschluss an einen LVR-Förderschulkindergarten HK eine Regelschule und wie viele eine LVR-Förderschule HK besuchen.

Frau Weiden-Luffy bittet die Verwaltung, trotz der unterschiedlichen Rechtsnormen zu versuchen, eine Kooperation mit örtlichen Kindertagesstätten aufzubauen, damit auch für die Kinder, die einen LVR-Förderschulkindergarten HK besuchen, eine Nachmittagsbetreuung sicher gestellt werden könne.

Für **Frau Pabst** ist auch die Zusammenarbeit mit den Frühförderstellen wichtig. Ebenso sollte die U3-Betreuung ausgebaut werden.

Herr Rubin hält eine Öffnung und Durchlässigkeit der Einrichtungen, die in unterschiedliche Rechtssysteme fallen, für sinnvoll.

Der Schulausschuss nimmt die Sachdarstellung gemäß Vorlage Nr. 14/1935 zur Kenntnis.

Punkt 7

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2016

Vorlage 14/1816

Herr Woltmann, Leitung Stabsstelle Inklusion und Menschenrechte als LVR-Anlaufstelle UN-Behindertenrechtskonvention, teilt mit, dass der jetzt vorgelegte Entwurf des Jahresberichts 2016 auch alle Aktivitäten des LVR als Schulträger beinhalten würde, z.B. die LVR-Inklusionspauschale, Klick-Sonar oder die Unterstützung von Peer-Group-Angeboten an LVR-Förderschulen.

Frau Deussen-Dopstadt schlägt vor, auch eine Kurzfassung des Jahresberichts zu erstellen und der breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Ebenso sollten auch inklusive Maßnahmen der LVR-Kliniken in den Bericht aufgenommen werden.

Der Schulausschuss nimmt den Entwurf des Jahresberichtes 2016 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gemäß Vorlage Nr. 14/1816 zur Kenntnis.

Punkt 8

Förderung von Integrationsprojekten gem. §§ 132 ff. SGB IX Vorlage 14/1915

Herr Beyer, Leiter des LVR-Integrationsamtes, gibt an, dass es sich bei einem der mit Vorlage 14/1915 vorgestellten Integrationsprojekte um eine Einrichtung des LVR handelt und zwar konkret um die LVR-Klinik Köln. Er nimmt Bezug auf die Vorlage 14/1816, S. 15, Jahresbericht 2016 zum LVR-Aktionsplan.

Herr Beyer führt aus, dass sich das LVR-Integrationsamt auch weiterhin für die Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem 1. Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung einsetzt.

Der Schulausschuss nimmt die Förderung von Integrationsprojekten gem. §§ 132 ff. SGB IX, wie in der Vorlage 14/1915 dargestellt, zur Kenntnis.

Punkt 9

Bericht über den Besuch der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen, einschließlich Internat, am 26.04.2017

Herr Dr. Schlieben informiert umfassend über den Schulbesuch. Es habe sich deutlich gezeigt, dass der Neubau des Internats erforderlich sei. Die Lehrkräfte hätten die aus ihrer Sicht unzureichende technische Ausstattung im Bereich der Unterstützten Kommunikation beklagt. Die Schülerinnen und Schüler wünschten sich insbesondere eine Sanierung des Fußballplatzes und eine Verlängerung des Schulunterrichts um 30 Minuten. Darüber hinaus wird die Einführung eines gebundenen Ganztags sowie die Errichtung eines Kompetenzzentrums vor Ort als wünschenswert angesehen.

Frau Prof. Dr. Faber, die ebenfalls an der Bereisung der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen, und des Internats teilgenommen hat, teilt ihm auf Nachfrage mit, dass die Verwaltung die stillgelegten Abwasserrohre totschalten werde. Die Situation im Bereich der Unterstützten Kommunikation werde im anstehenden Medienentwicklungsplan aufgegriffen.

Die mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Schlieben über den Besuch der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen, und des Internats am 26.04.2017 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Anfragen und Anträge

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 11

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Dr. Schwarz informiert über folgendes:

1. Das LVR-Berufskolleg, Fachschulen des Sozialwesens, Düsseldorf, hat sich mit einem "ERASMUS+ Projekt" mit dem Titel "Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung im europäischen Austausch entwickeln" beworben. Das Projekt wurde nun bewilligt. Das LVR-Berufskolleg erhält die Förderhöchstsumme von rund 17.000 EUR.

Projektpartner ist der eingetragene bulgarische Verein EGIDA, eine gemeinnützige, politisch unabhängige Organisation zur Unterstützung von Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung. ERASMUS+ sei ein EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport.

2. Die Broschüre "Wunsch und Wirklichkeit - Zur Teilhabe von LVR-Förderschülerinnen und Förderschülern am Freizeitsport" ist das Ergebnis einer Studie im Rahmen des Sportprojektes "INKLUSIV AKTIV - gemeinsam in Sport", welches dem Schulausschuss in der Sitzung 06.10.2016 vorgestellt wurde.
Die Broschüre wird in Kürze auch zum Download im Internet zur Verfügung stehen.
3. Die LVR-Gutenberg-Schule, Stolberg, hat bei der diesjährigen Internetrallye "NetRace" den 10. Platz erreicht.
Es handelt sich dabei um einen Wettbewerb, bei dem die Teams knifflige Fragen mit Hilfe des Internets beantworten müssen.
Insgesamt haben 218 Teams aus 61 Schulen teilgenommen.
4. Im Bundesfinale des Wettkampfes "Jugend trainiert für Paralympics" in Berlin Anfang Mai hat die LVR-Karl-Tietenberg-Schule, Düsseldorf im Goalball den 5. Platz gemacht.
Die LVR-Anna-Freud-Schule, Köln hat im Rolli-Basketball den 2. Platz erreicht und im Tischtennis den 3. Platz.
Im Landesfinale NRW hat die LVR-Hugo-Kükelhaus-Schule, Wiehl, im Schwimmen den 1. Platz erreicht.
5. Am 10.05.2017 fand in der LVR-Hugo-Kükelhaus-Schule in Wiehl das inklusive Sportfest "Oberbergische Tour der Begegnung" statt.
Weitere teilnehmende Schulen waren das Berufskolleg Dieringhausen und das Bonhoeffer Gymnasium, Wiehl.
6. Der LVR veranstaltet in diesem Jahr wieder eine Werbekampagne zum Thema "Freiwilligendienste in den LVR-Schulen", da die Anzahl an Bewerbungen in den vergangenen Jahren stark zurück gegangen sei.
Am Stichtag 22.05.2017 konnten von den insgesamt 218 Plätzen an den LVR-Schulen bereits 84 mit Freiwilligen besetzt werden.
Der LVR habe u. a. einen Radiospot auf 1LIVE und Anzeigenmotive auf Instagram durchgeführt.

Frau Weiden-Luffy merkt an, dass auch für Schülerinnen und Schüler der LVR-Förderschulen die Möglichkeit bestehe, ein Freiwilliges Soziales Jahr - oder ein Freiwilliges Ökologisches oder Freiwilliges Kulturelles Jahr - zu absolvieren. Die Verwaltung solle auf diese Möglichkeiten verstärkt hinweisen und die jungen Menschen mit Behinderung darauf aufmerksam machen, dass bei Bedarf entsprechende Unterstützung, z. B. in Form einer /eines Gebärdens-, Lautsprach- oder Schriftsprachdolmetscherin/-dolmetschers, angefordert werden könne.

Frau Dr. Schwarz sichert dies zu. Sie gibt an, dass die Verwaltung per Abfrage klären wolle, auf welchem Wege die Bewerberinnen und Bewerber auf den Freiwilligendienst an den LVR-Förderschulen aufmerksam wurden, um die Wirksamkeit der derzeitigen Werbemaßnahmen zu überprüfen und künftig gezielter junge Menschen ansprechen zu können.

Punkt 12
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Goch, den 20.06.2017

Die Vorsitzende

P e t e r s

Köln, den 06.06.2017

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

P r o f . D r . F a b e r